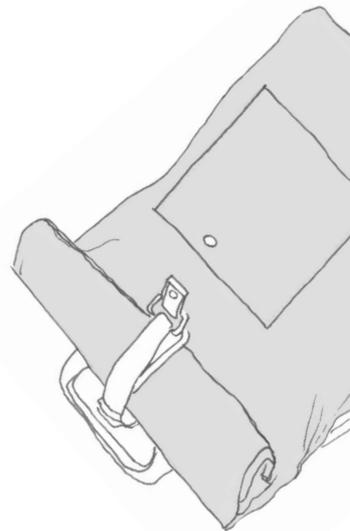


COPYCAT <3 BACKPACKS

EDITION SCHRÖDINGER



Ein Projekt der
CREATIVE REGION LINZ & UPPER AUSTRIA GMBH
PETER-BEHRENS PLATZ 11 / 4020 LINZ / AUSTRIA
WWW.CREATIVEREGION.ORG

Entwurf Rucksack: Sigrid Stöckl
Kuration: Magdalena Reiter
Organisation: Georg Tremetzberger
Layout: Michael Holzer



COPYCAT <3 BACKPACKS

EDITION SCHRÖDINGER

Schrödinger ist ein Rucksack, der in einem Crowdsourcing-Prozess im Raumschiff am Linzer Hauptplatz entstand. Die Inputs von unterschiedlichen RucksackliebhaberInnen wurden von der Linzer Designerin Sigrid Stöckl gesammelt und flossen in die Gestaltung mit ein.

Schrödinger ist Open Design: der Entwurf ist im Internet frei verfügbar und steht unter einer Creative Commons Lizenz, das heißt er kann kopiert, modifiziert und weiterentwickelt werden.

Dabei muss der Name der Gestalterin bei jeder Veröffentlichung genannt werden. Alle so entstandenen neuen Veröffentlichungen müssen wieder unter einer CC BY-SA Lizenz stehen.



MATERIALIEN

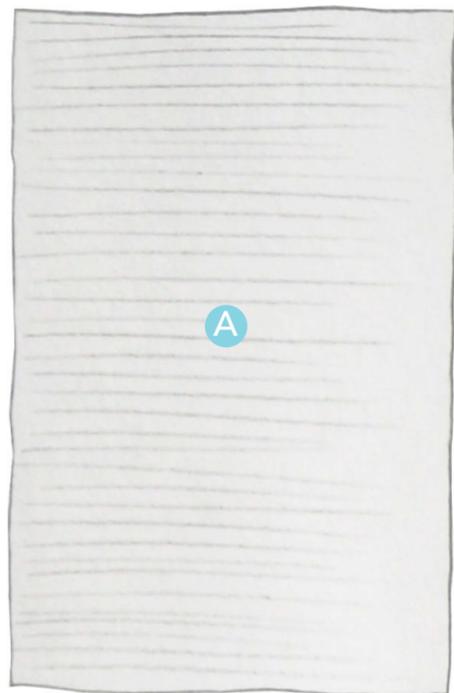
Benötigte Materialien und Zuschnitt

Schneide die benötigten Materialien vor dem Nähen in die richtige Größe. Überlege dir dabei, wie du am wenigsten Stoff verbrauchst, aber beachte beim Zuschnitt den Fadenlauf - das ist die Richtung, in der der Stoff gewebt wurde. Vor allem bei Stoffen mit Mustern ist es wichtig, dass du ganz besonders Acht gibst, damit das Muster am Schluss nicht auf dem Kopf steht oder quer liegt. Bei diesem Rucksack musst du darauf vor allem beim Außenmaterial Acht geben. Wenn du bei den Vorder- und Hinterteilen jeweils gleich an der Schnittkante die Mitte markierst, erleichterst du dir damit später das Arbeiten.

AUSSENMATERIAL

Das Außenmaterial sollte ein möglichst robuster Stoff sein. Wenn du eine Haushaltsnämaschine benützt, sollte der Stoff allerdings nicht so dick sein, dass du damit nicht mehr nähen kannst. Wenn du dir dabei unsicher bist, probiere am besten, ob du ein Stück Stoff noch nähen kannst, wenn du vier Lagen übereinander legst. Klappt das problemlos? Dann kannst du den Stoff bestimmt gut verarbeiten!

Vorderteil **A** : 46 cm x 68 cm



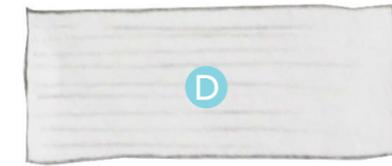
Rückenteil **B** : 34 cm x 68 cm



Vordertasche **C** : 23 cm x 40 cm

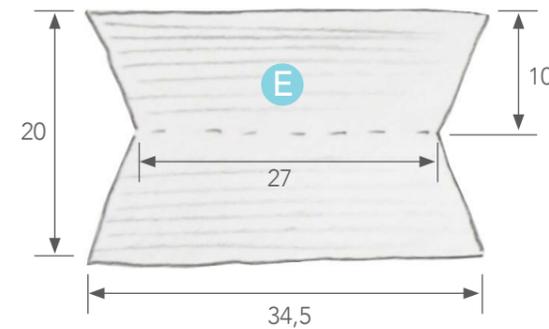


Schultersteg **D** : 34 cm x 16 cm



Boden **E** : 34,5 cm x 20 cm

(Innenbreite: 27 cm, zu einem Trapez falten & doppelte Lage nehmen)



Lasche links **F** :

10 cm x 10 cm (diagonal halbiert)



Lasche rechts **G** :

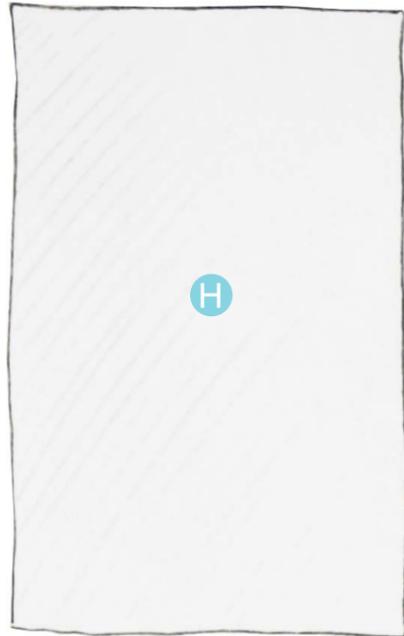
10 cm x 10 cm (diagonal halbiert)



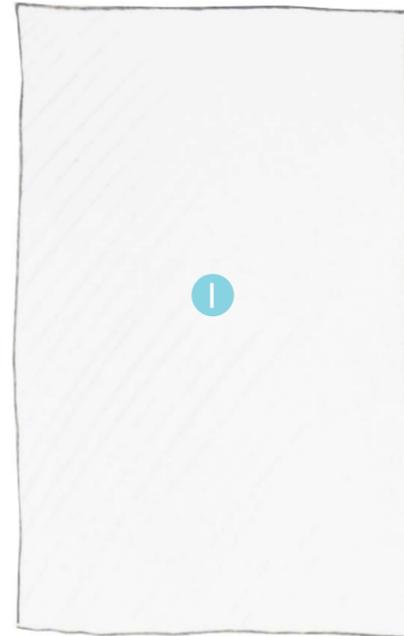
FUTTERSTOFF

Für den Futterstoff kannst du einen leichteren Stoff nehmen, damit der Rucksack so leicht wie möglich wird. Das Innenfutter sollte aber natürlich strapazierfähig sein.

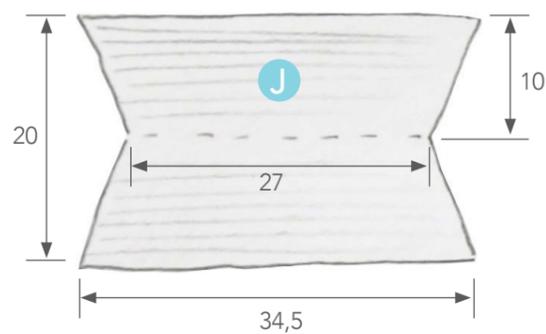
Vorderseite **H** : 40 cm x 66 cm



Rückseite **I** : 40 cm x 66 cm



Boden **J** : 34,5 cm x 20 cm
(Innenbreite: 27 cm, zu einem Trapez falten & doppelte Lage nehmen)



Großes Fach für Sitzunterlage & Laptop **K**
32 cm x 78 cm



Handyfach **L** : 11 cm x 28 cm
(Tipp für Nähprofis: Du kannst dem Handyfach auch eine andere Größe geben, z. B. die Breite deines Handys + 3 cm und die doppelte Höhe des Handys + 6 cm.)



Innenfach mit Zip **M** : 24 cm x 34 cm



NEOPREN

Ein Stück Neopren oder dicker, flauschiger Stoff erhöht den Tragekomfort des Rucksackes an jenen Stellen, an denen er am Körper aufliegt (Schulterbereich und Becken) um einiges.

Neopren Schulterbereich **N** : 32 cm x 6 cm



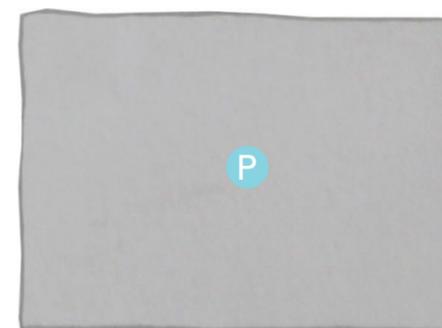
Neopren Becken **O** : 32 cm x 8 cm



ISOMATTE

Benütze ein Stück Matte oder Neopren, um das Rückenteil zu fertigen. Wenn du es nicht fix vernähst, kannst du es auch als Sitzunterlage für kühle Sommertage verwenden. Du kannst dafür auch eine alte Sportmatte zerschneiden. Praktisch ist, wenn sie eine rutschige Oberfläche besitzt, damit du sie auch immer wieder leicht in ihr Fach bekommst.

Sitzauflage **P** : 38 cm x 28 cm



GURTE

Gurte können aus unterschiedlichen Materialien sein. Wenn deine Maschine kein Leder nähen kann, ist es empfehlenswert, Gurtbänder aus Baumwolle oder Kunststoff zu verwenden.

Die Baumwollbänder sind sehr schön, aber du musst sie beim Kürzen vor dem Ausfransen schützen. Am besten geht das, wenn du mit der Nähmaschine am Ende des Bandes drei bis vier Mal mit dem Zickzack-Stich nähst. Dabei sollte die Nadel auf einer Seite des Zickzacks ins Leere stechen.

Kunststoffbänder sind etwas leichter zu schützen: Man braucht sie nur kurz an der Schnittkante mit einem Feuerzeug ansengen, um sie vor dem Ausfransen zu schützen.

Empfehlenswert ist eine Gurtbreite von 30 mm. Du kannst aber auch schmalere oder breitere Gurte nehmen, dann brauchst du aber andere Regulatoren (siehe weiter unten), als die von uns beschriebenen. Ihr Innenmaß sollte ca. 2 mm breiter sein, als der Gurt selbst.



SCHMALES BAUMWOLLBAND (FÜR SCHLÜSSEL)

40 cm (ca. 1,5 cm breit)



REISSVERSCHLUSS

18cm Länge



VERSCHLÜSSE UND REGULATOREN

3 Stück Schieber (wird auch Dreisteg genannt) mit einem Innenmaß von 32 mm



3 Stück Vierkantringe mit einem Innenmaß von 32 mm



2 Stück Druckknöpfe mit einem Durchmesser von 12 mm



1 kleiner Karabinerring mit einem Durchmesser von ca. 25 mm (du kannst aber auch jeden anderen Karabiner nehmen, der dir gefällt)



WAS DU NOCH BRAUCHST

- 1 Nähmaschine
- 1 Stück SchneiderInnenkreide (oder Tafelkreide)
- Stecknadeln
- Nähgarn 1 x in der Farbe des Außenstoffes und 1 x in der Farbe des Innenfutters
- 1 Bügeleisen und Bügelbrett
- Zubehör für Druckknöpfe (z. B. Lochzange, Hammer oder Locheisen)

LINKS ZU MATERIALIEN, DIE WIR VERWENDEN

Gurtband, beige von Anita Pavani (<http://www.naturstoff.de/>)
<http://bit.ly/1pdg530>

Karabinerring
<http://www.patchwork.de/unsere-neuzugaenge/neu-im-juli/karabiner-17mm-innen-rund-nickel-glaenzend.html>

Vierkantringe
<https://www.baender24.de/detail/index/sArticle/6469>

Regulatoren
<https://www.baender24.de/detail/index/sArticle/6194>

Reißverschluss
<https://www.baender24.de/detail/index/sArticle/8133>



ALLGEMEIN

Nähanleitung

Bevor wir zu nähen anfangen, solltest du noch ein paar Dinge wissen:

- Die Außenseite, also die schöne Seite eines Stoffes, nennt man die „rechte“ Seite. Wenn man zwei Stücke Stoff rechts auf rechts legt, heißt es also, dass man die beiden – schönen Seiten zusammenlegt, sodass sie sich innen befinden.
- Das Füßchen ist das metallene Teilchen der Nähmaschine, das rund um die Nadel gebaut ist und den Stoff nach unten drückt. Wenn du genau schaust, siehst du, dass es in der Mitte geteilt ist oder eine Markierung hat. Den Abstand von der Mitte (dort, wo die Nadel sich normalerweise befindet) bis zu einem Rand des Füßchens nennt man Füßchenbreite. Sie beträgt immer die Hälfte des Füßchens, das ist in den meisten Fällen 7,5 mm. Wenn du die Kante des Stoffes an die Kante des Füßchens legst, näht die Maschine also eine Füßchenbreite vom Stoffrand entfernt. Wenn du dich daran orientierst, werden die Abstände genau und der Rucksack wird sauber genäht aussehen.
- Damit der Faden einer Naht nicht wieder aufgeht und du nicht bei jedem Ende einen Knopf machen musst, gibt es einen einfachen Trick: Beim Anfang und Ende jeder Naht näht man kurz nach vor, zurück und wieder vor. Wenn eine Naht besonders stabil sein soll, kann man das auch zwei oder dreimal wiederholen. Diesen Vorgang nennt man verriegeln.
- Bevor du eine Naht machst, befestige die Einzelteile immer mit Stecknadeln. So kann dir beim Nähen nichts verrutschen!
- Wenn Innenfutter und Außenstoff nicht die gleiche Farbe haben, beachte, dass du immer farblich passendes Nähgarn eingespannt hast.

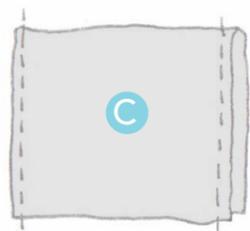


VORDERTEIL

Nähanleitung

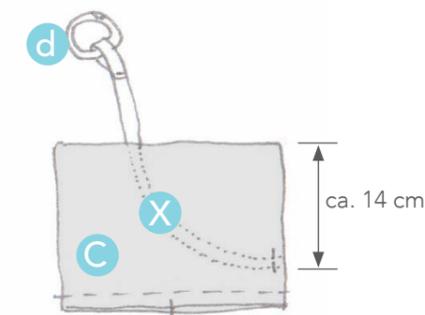
1

Vordertasche: Lege das Stoffteil der Vordertasche **C** so zusammen, dass die lange Seite halbiert wird und ein Bug entsteht. Die schöne Stoffseite liegt dabei innen. Achte darauf, dass die Stoffkanten schön übereinander liegen und nähe das Stück Stoff mit 7,5 mm Abstand (= eine Füßchenbreite) zur Außenkante links und rechts zusammen. Dann stülpe das so entstandene Täschchen um, sodass die schöne Seite nach außen gewandt ist. Büggle die Kante sauber und fixiere die offene Seite möglichst nahe an der Kante mit einer Naht. So verhinderst du beim späteren Aufnähen der Vordertasche auf das Vorderteil, dass der Stoff verrutscht.



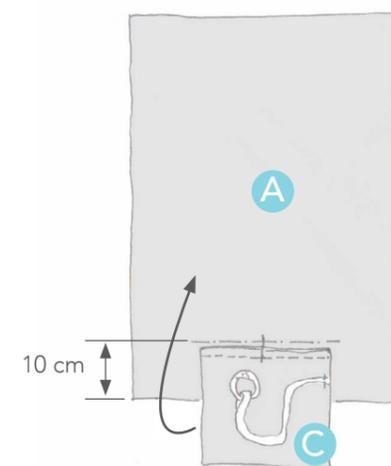
2

Markiere nun an der Kante, die du soeben zugenäht hast, die Mitte der Tasche: Dazu legst du das Stück Stoff am besten zusammen und markierst den Bug mit Kreide. Befestige an der Innenseite der Vordertasche das Baumwollband **X** für den Schlüssel. Lege dazu das Band ca. 14 cm von der schönen Kante entfernt so an die Kante, dass das Band von außen nicht sichtbar ist und fixiere das Band mit einer Naht. Am anderen Ende des Baumwollbandes befestigen wir den kleinen Karabinerring **d**, der später deinen Schlüssel halten kann, ebenso mit einer Naht.



3

Bevor du die Vordertasche nun aufnäht, zeichne auf das Stoffvorderteil **A** mittig eine ca 20 cm lange Linie mit Kreide, die 10 cm entfernt und parallel zur Unterkante liegt. Markiere auch auf dieser Linie wieder die Mitte des Stoffes, sodass du beide Teile wie in der Skizze mittig aufeinanderlegen kannst. Nähe nun die Unterseite des Täschchen (die Seite, die du zugenäht hast) an die Vorderseite des Rucksacks **A** (rechts auf rechts). Damit die Naht gerade wird, kannst du dich mit dem Füßchen an der Kreidelinie orientieren. Wenn die Unterseite angenäht ist, klappe die Tasche nach oben und nähe nun auch die beiden Seiten an. Wenn du AnfängerIn bist, nimm dazu wieder eine Füßchenbreite. Wenn du bereits Erfahrung hast, versuche, den Abstand zum Taschenrand geringer zu halten.

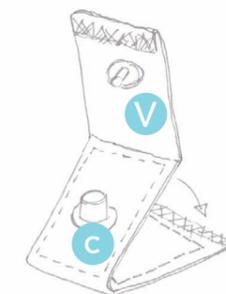


4

Befestige nun einen Druckknopf **C** auf der Vordertasche **C**: Markiere dir dazu mit einem kleinen Punkt mittig und 2,5 cm von der oberen Vordertaschenkante entfernt. Wenn du mit einem spitzen Gegenstand ein kleines Loch machst, hast du auch für den unteren Teil (auf **A**) gleich die richtige Stelle markiert. Weil nicht alle Druckknöpfe gleich sind, lese dir die Anleitung für deine Druckknöpfe durch und befestige ihn an der markierten Stelle.

5

Schließgurt befestigen: Bestimme zuerst die Position für den Schließgurt: Er soll wieder mittig und von der oberen Vordertaschenkante 4 cm entfernt angebracht werden. Markiere dir diese Stelle mit Kreide. Nimm das Teil **V** und nähe ein Ende so an das Vorderteil **A**, dass die Naht ein Quadrat mit einer Nahtlänge von ca. 2,5 cm bildet. Befestige dann wie auf der Skizze abgebildet den unteren Teil vom zweiten Druckknopf **C**. Wenn das erledigt ist, fixiere jenen Teil, auf dem sich nun der Druckknopf befindet nochmals mit einer quadratischen Naht über dem bereits fixierten Teil des Gurtes. Damit die Kante des Gurtes schön aussieht, biege die mit Zick-Zack-Naht vernähte Kante einmal um und nähe sie mit geradem Stich so an, dass das geendelte Stück im geschlossenen Zustand auf der Unterseite liegt und somit nicht sichtbar ist. Befestige den zweiten Teil des Druckknopfs nun am anderen Ende des Schließgurtes, sodass die beiden Enden im geschlossenen Zustand schön übereinander liegen.



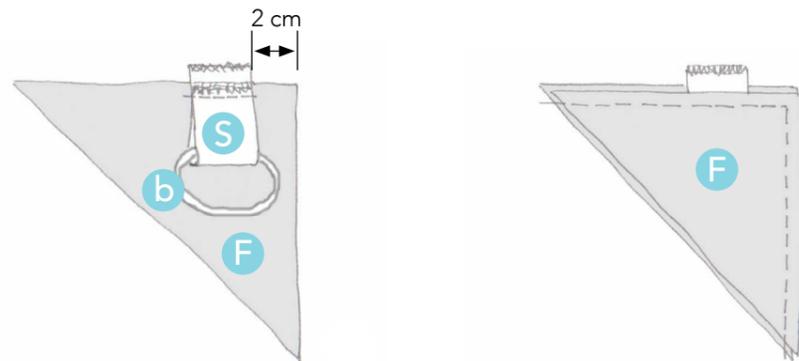


RÜCKENTEIL

Nähanleitung

1

Dreiecke für Träger: Fädle in das 10 cm lange Stück Gurtband **S** den Vierkantring **b** ein und falte den Gurt in der Mitte. Lege es wie auf der Skizze gezeigt auf die schöne Seite eines Dreiecks **F** und fixiere es gut mit einigen Nähten nach vor und zurück. Nun lege das zweite Dreieck **F** darauf. Achte wieder darauf, dass die beiden schönen Seiten innen sind und die Dreiecke Kante auf Kante aufeinander liegen. Nähe das Stoffsandwich nun mit Fußchenbreite an den zwei kurzen Seiten zusammen.



Stülpe nun das Dreieck um, sodass die schöne Seite sichtbar wird. Zupfe mit einer Nadel die Ecken heraus und bügale das Dreieck gegebenenfalls, sodass die Kanten schön sind. Nähe nun die offene Kante zum Fixieren zusammen.

Wiederhole die Schritte mit den Teilen **G**, **T** und **b**.

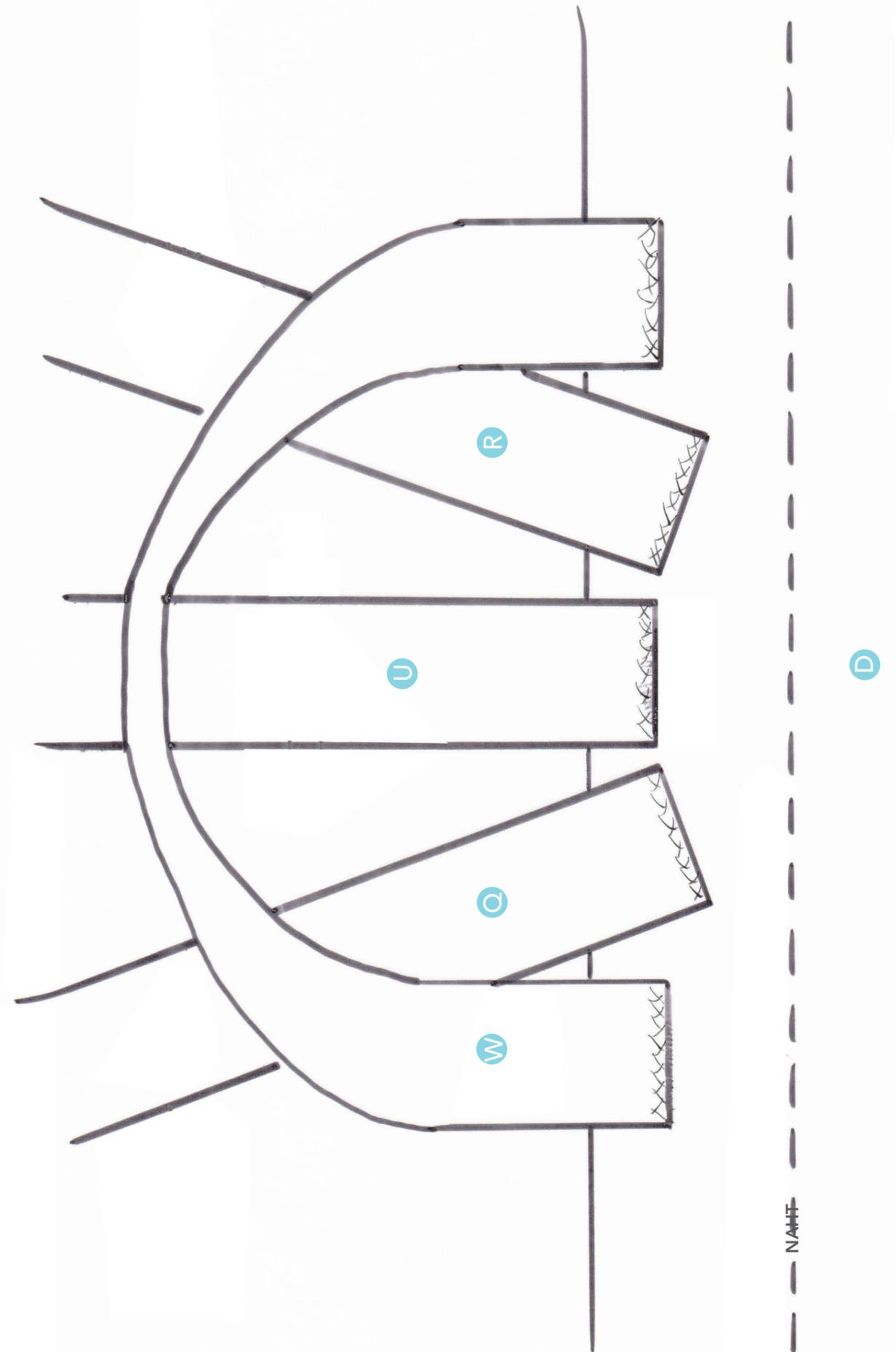
2

Schultersteg und Rückenteil: Nimm den Stoffteil **D** und lege ihn rechts auf rechts (= schöne Seite innen) zusammen, sodass ein Stück in der Größe 34 x 8 cm entsteht und die Kanten sauber aufeinander liegen.

Nähe nun die Längsseite mit Fußchenbreite von der Kante entfernt zusammen. Drehe anschließend den entstandenen Schlauch um, sodass die schöne Seite außen ist. Bügale den Schlauch so, dass die gerade gefertigte Naht nur auf einer Seite sichtbar ist und dort mittig sitzt. Wenn du diese Seite später am Rückenteil befestigst, wird die Naht nicht mehr sichtbar sein.

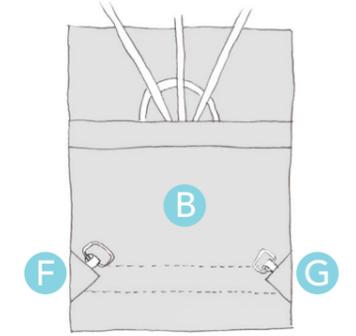
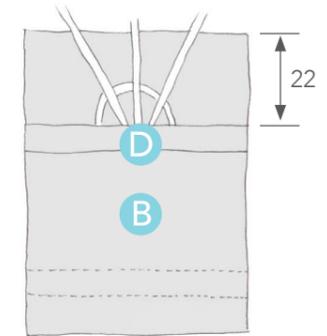
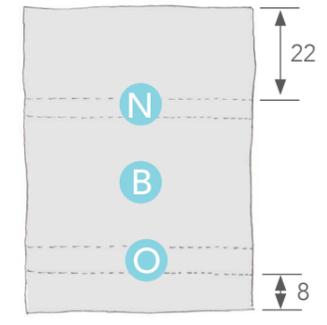
Nähe nun die beiden langen Träger **C** und **R**, den Schließergurt **U** und Griff **W** an den Schultersteg **D** an. Dabei legst du den Schließergurt **U** mit ca. 3 cm Überstand genau mittig auf die Rückseite des Rückenstegs (eine Markierung der Mitte hilft dir dabei wieder), dann die Träger **C** und **R** links und rechts davon mit 0,5 - 1 cm Abstand zum Schließergurt, in einem Winkel von 70° und am Ende wird der Griff mit einem Abstand von 0,5 cm links und 0,5 cm rechts von den Trägern befestigt. Wenn du die Gurtenden mit Stecknadeln ansteckst und erst dann die Gurte mit der Naht fixierst, bleiben die Teile beim Aufnähen in der richtigen Position.

Damit das Auflegen der Gurte einfacher funktioniert, kannst du dir die nächste Seite auf A4 ausdrucken und als Vorlage benutzen.





3

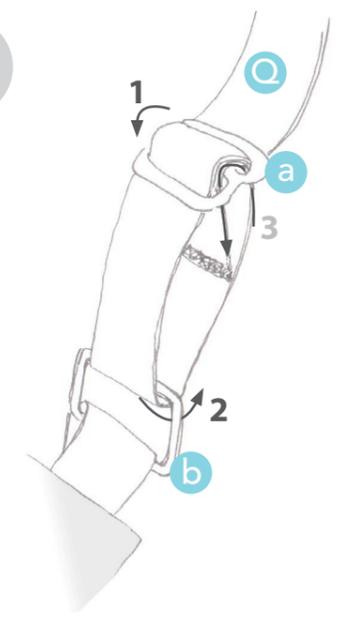


Bevor du das fertige Schulterstegpaket aufnäht, nähe zuerst die Neoprenstreifen **N** und **O** auf die Rückseite des Rückenteils (pass auf, dass du die Teile wirklich auf die Rückseite nähst!). Nähe **N** 22 cm von der Oberkante und **O** 8 cm von der Unterkante parallel und mittig an. Keine Sorge, die Neoprenteile sich absichtlich links und rechts 1 cm kürzer, als der Stoff, damit später, wenn wir Vorder- und Hinterteil zusammennähen, nicht zu viele Lagen zusammenkommen. Damit die Naht gerade wird, hilft dir wieder ein Kreidestrich. Zudem kannst du das Füßchen so anlegen, dass es auf der Kante des Neoprens sitzt. Die obere Naht wird später vom Schultersteg überdeckt, aber bei der unteren Naht solltest du sauber nähen, denn diese wird auf der Außenseite des Rückenteils sichtbar sein.

Nähe anschließend den Schultersteg auf der schönen Seite des Rückenteil **B** wieder 22 cm von der Oberkante mit zwei parallelen Nähten zur Kante an. Die vorher entstandene Naht wird dabei überdeckt und auf der Rückseite bleibt vorerst das Neopren sichtbar.

Befestige nun auf Höhe der unteren Nähte links und rechts die Dreiecke **F** und **G** mit einigen Vor- und Zurücknähten. Achte darauf, dass die Vierkantringe beim Befestigen der Dreiecke nach oben schauen.

4



Träger und Schließgurt fertigstellen: Bringe nun die Schieber an den langen Trägern an, damit beim Tragen ihre Länge verstellbar ist. Fädle dazu das eine Ende des Gurtes **Q** durch die zwei Öffnungen des Dreistegs **a** (Pfeil 1). Fädle den Gurt durch den Vierkantring **b**, der bereits an das Dreieck **F** auf der gleichen Seite des Rucksackes befestigt ist (Pfeil 2) und fädle den Gurt noch einmal durch den Dreisteg, aber diesmal um den mittleren Steg (Pfeil 3). Kontrolliere an dieser Stelle nochmal, ob alles richtig eingefädelt ist. Fixiere nun das Ende mit 2-3 Nähten am Gurt. Pass dabei auf, dass du die Naht genau wie in der Skizze setzt.

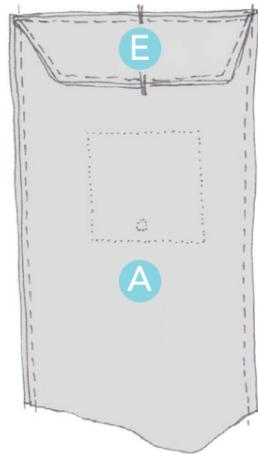
Wiederhole diesen Schritt nun mit dem Träger **R** und dem Dreieck **G** und einem weiteren Schieber **a**.

Der selbe Vorgang des Einfädelns wird nun beim Schließgurt vorgenommen: Nimm dazu das lose Ende des Schließgurts **U**, fädle ihn durch den letzten Dreisteg **a** und anschließend durch den letzten, noch losen Vierkantring **b**. Fädle das Ende wieder um den Mittelsteg des Dreistegs **a** zurück und fixiere den Schließgurt **U** mit 2-3 Nähten. Du erhältst so einen verstellbaren Gurt, an dem ein Vierkantring baumelt.

5

Seitennähte und Boden: Nähe nun das Vorderteil **A** mit dem Rückenteil **B** links und rechts zusammen, sodass ein Schlauch entsteht. Achte darauf, dass die schönen Seiten innen liegen und dass du oben und unten nicht verwechselst. Keine Sorge: Die Vorderseite ist etwas breiter, als die Rückseite, deswegen schlackert sie mehr, aber das ist Absicht!

Setze nun das Bodenteil **E** ein: Das kleinere Ende des Trapezes befindet sich auf der Vorderseite. Markiere dir wieder jeweils die Mitte, lege die Markierungen aufeinander und fixiere sie mit Stecknadeln. Wenn das geschehen ist, kannst du den Rucksackschlauch und den Boden mit Fußchenbreite zusammennähen. Beachte dabei, dass die Naht auf der Seite des Stoffes ist, auf der du auch die Seitenteile zusammengenäht hast.



FUTTER

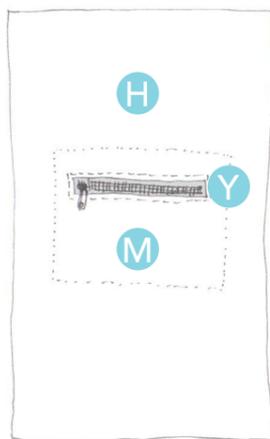
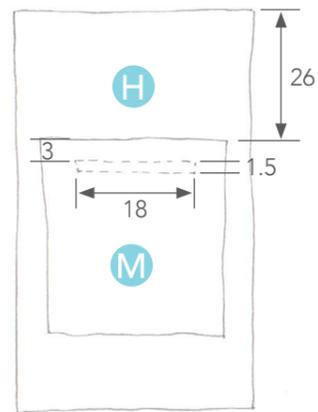
Nähanleitung

1

Innenfach mit Zip: Lege das Futterteil **M** 26 cm von der oberen Kante parallel auf das Futterteil **H** und fixiere es mit Stecknadeln.

Zeichne 3 cm unterhalb der Kante des kleineren Stoffteiles ein langgezogenes Viereck mit der Länge 18 cm und der Höhe 1,5 cm. Nähe nun exakt auf der Linie beide Stoffteile zusammen.

Schneide nun vorsichtig mittig vom genähten Viereck wie in der Skizze unten (blau strichliert) einen Schlitz ein. Schneide ihn bis zu den Ecken hin, aber ganz vorsichtig, damit die eben genähte Naht nicht kaputt geht.



Stülpe den Stoff um, sodass die zwei schönen Seiten wieder außen sind und ein sauber abgenähter Schlitz entsteht. Dazu ist ein wenig Geduld notwendig!

Bügler nochmal die Kanten nach, und dann setze nun den Reißverschluss **Y** in den Schlitz ein, indem du ihn an der Hinterseite von **H** anlegst und ihn mit einem umrahmenden Viereck annähst.

Solltest du ein Reißverschlussfüßchen haben, benütze dieses dafür! Wenn du keines hast, kannst du den Reißverschluss auch mit dem normalen Füßchen annähen. Beachte aber in beiden Fällen, dass die kurzen Seiten des Vierecks den Reißverschluss passieren. An diesen Stellen musst du vorsichtig nähen, damit die Nadel nicht abbricht - vor allem, wenn du einen Reißverschluss aus Metall benützt.

Falte nun das kleinere Stoffteil **M** auf der Rückseite in der Hälfte zusammen, sodass es ein Täschchen bildet. Nähe nun die drei offenen Kanten mit Fußchenbreite zusammen, sodass der Täschchensack geschlossen ist und nur mehr durch den Reißverschluss geöffnet werden kann.

2

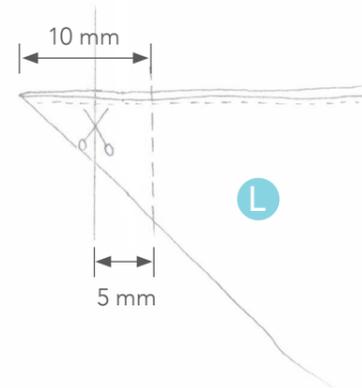


Großes Fach für Sitzunterlage und Laptop: Lege das Stoffteil **K** mit der schönen Seite innen so zusammenlegen, dass die lange Seite halbiert wird und ein Rechteck von 32 x 39 cm entsteht. Nähe die Stoffkanten mit Fußchenbreite links und rechts zusammen, sodass eine Tasche entsteht.



Stülpe die Tasche nun um, sodass die schöne Stoffseite außen ist und die abgenähte Kante innen verschwindet. Versuche die Ecken der Tasche möglichst sauber herauszuholen und bügel die Kanten nach. Nähe nun die offene Seite zusammen, damit sie beim Aufnähen später nicht verrutscht.

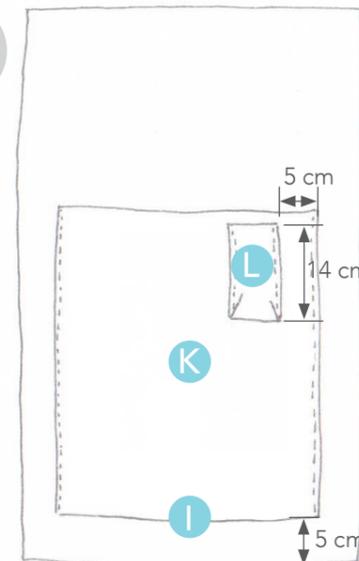
3



Handyfach: Auch das Handyfach **L** wird wie das Fach für die Sitzunterlage **K** genäht: Lege dazu das Stück Stoff so zusammen, dass ein Rechteck von 11 x 14 cm entsteht. Folge dann wieder die gleichen Schritte wie für die Sitzunterlage.

Wenn das geschafft ist, bekommt das Handytäschchen **L** noch eine Spezialbehandlung: Falte das Täschchen **L** an der zuletzt geschlossenen Kante auf einer Seite, sodass ein 45°-Spitz entsteht. Mache eine Naht, die 1 cm vom Spitz entfernt ist. Das überstehende Stoffspitzerl kannst du 5 mm von der Naht einfach abschneiden. Wiederhole das Ganze auf der anderen Seite der geschlossenen Kante.

4



Innenfutter fertigstellen: Nach dem gleichen Prinzip, nachdem du im allerersten Schritt die Vordertasche **M** befestigt hast, kannst du nun auch die einzelnen Fächer aufeinandernähen. Wenn du dir nicht mehr sicher bist, blättere zurück und schau dir den Schritt am besten nochmal an.

Beginne dann beim Handyfach: Nähe es an der unsauberen Kante 14 cm von der oberen Kante und 5 cm von der rechten Kante an das große Fach. Klappe das Fach danach hoch und näh auch die seitlichen Kanten an.

Näh nach dem gleichen Prinzip nun das große Fach **K** an das Innenfutter **H**. Setze es dabei mittig (mit Kreide wieder die Mitte markieren) und von der Unterkante 5 cm nach oben auf die schöne Seite des Innenfutterteils **H**.

Wenn auch diese Tasche an allen drei Kanten angenäht ist, kannst du die beiden Futterstoffteile **H** und **I** zusammennähen. Beachte dabei, dass die schönen Seiten (also auch die Taschen, die du gerade angenäht hast) innen sind. Lege beide sauber aufeinander und näh sie an der linken und rechten Kante zusammen.

Setze nun das Bodenteil **J** ein, wie du es zuvor schon mit dem Außenmaterial gemacht hast. Beachte dabei, dass diese Naht genauso wie die seitlichen Nähte auch auf der Außenseite ist, damit sie später nicht sichtbar sind.



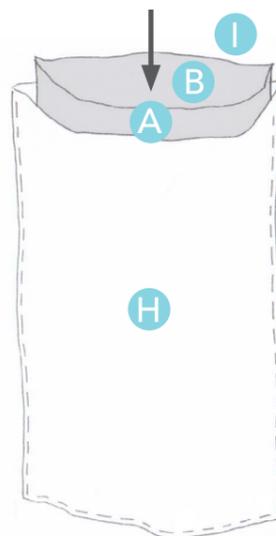
VERBINDUNG VON AUSSENATERIAL & FUTTER

Nähanleitung

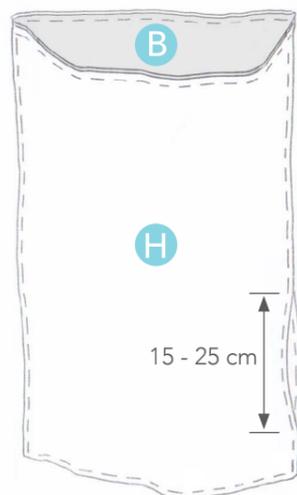
1

Der letzte Schritt ist, das Außenmaterial und das Innenfutter miteinander zu verbinden. Pass dabei auf, dass du die Teile richtig zusammensteckst: Das Außenmaterial ist so gestülpt, dass die schöne Seite außen ist. Das Innenfutter hat die schöne Seite innen. Wenn du nun den Außenfuttersack in den Innenfuttersack gibst, sollten die beiden schönen Seiten nicht mehr sichtbar sein - es liegt also alles wieder rechts auf rechts.

Wenn dieser Schritt getan ist, kontrolliere nun noch, ob die Hinterseite des Außenmaterial **B** auch auf der gleichen Seite ist, wie die Hinterseite des Innenfutters **I**: Dort wo also die Träger an das Außenmaterial befestigt sind, müssen sich auch die an das Innenfutter genähten Täschchen befinden. Sollte das nicht der Fall sein, drehe den Außenfuttersack um 180°.



2



Wenn du dir sicher bist, dass alles richtig zusammenpasst, verbinde die beiden Säcke mit einer Naht mit Fußchenbreite zur Kante.

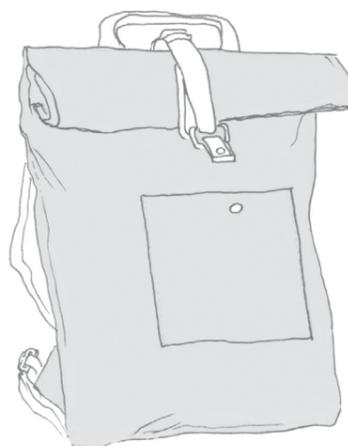
Kurz vor dem Ziel müssen wir nun nochmal ein kleines Stück Naht auftrennen, um es gleich wieder zusammenzunähen. Das ist notwendig, damit wir den Rucksack auf die schöne Seite umstülpen können. Nimm also eine Auftrennnadel oder eine spitze Schere zur Hand und trenne 25 cm (wenn du schon geübt bist, reichen auch 15 cm) auf einer Seite die Naht des Innenfutters auf. Durch die entstandene Öffnung kannst du nun den kompletten Rucksack umstülpen. Sei vorsichtig dabei, damit die Öffnung nicht aus Versehen noch größer wird.

Wenn du ihn umgedreht hast. Lege die zwei Seitenteile des Innenfutters **H** und **I** dort wo die Öffnung ist sauber übereinander und schließe die Öffnung mit einer Naht.

3

Nun kannst du den Innenfuttersack in den Außenmaterialsack stecken. Wenn du alles sauber ineinanderlegst, merkst du, dass das Außenmaterial um ca. 2 cm übersteht. Streife die Kante sauber aus und bringe noch eine letzte Naht parallel zu Kante an, damit das Außenmaterial fixiert ist.

Stecke jetzt noch das Stück Isomatte **P** in das dafür vorgesehene Fach und voila: Geschafft! Dein Rucksack ist fertig!



CREATIVE COMMONS LIZENZ: CC BY-SA-3.0 AT

Entwickle weiter!



Der Rucksack und die Nähanleitung stehen unter einer Creative Commons Lizenz. Solche CC-Lizenzen sind keine Alternative zum UrheberInnenrecht, sondern gestalten es nach den Bedürfnissen der UrheberInnen.



Der Rucksack und die Nähanleitung dürfen kopiert, weiterentwickelt, veröffentlicht und monetarisiert werden, wenn der Name der UrheberInnen bei allen weiteren Veröffentlichungen genannt wird.



Zudem müssen sämtliche Veröffentlichungen, sowie von Kopien oder Derivaten wieder unter den selben Bedingungen weitergeben werden (also unter eine CC BY-SA lizenziert sein).

